

Protokolleintrag vom 02.10.2002

2002/398

Von Monika Erfigen (SVP) und Martin Burger (SVP) ist am 2.10.2002 folgende *Motion* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert, die Personalkosten des Präsidialdepartements auf den Stand von 2000 zurückzuführen. Auf das „Büro für Gleichstellung von Frau und Mann“, Dienstabteilung 1519, ist ganz zu verzichten.

Begründung:

Wenn, angesichts der mittelfristig schlechten finanziellen Aussichten für die Stadt Zürich das „prioritäre“ Legislaturziel, die Vermeidung einer erneuten Verschuldung des städtischen Haushaltes wirklich erreicht werden soll, sind strukturelle Änderungen auf der Ausgabenseite unumgänglich. Das Notwendige ist klar vom Wünsche zu trennen. Auf überflüssige Dienstleistungen ist zu verzichten.